

Paul U. Unschuld

Was ist Medizin?

*Westliche und östliche Wege
der Heilkunst*

Verlag C.H.Beck

Inhalt

Vorbemerkung 9 I 1. Leben = Körper plus X 11 I 2. Medizin oder der Reiz des Neuen 17 I 3. Wieso Naturgesetze? 22 I 4. Die Sehnsucht nach Ordnung 26 I 5. Moral und Gesetzestreue 30 I 6. Warum an diesem Ort? Warum zu dieser Zeit? 37 I 7. Banales von Thaies 39 I 8. Die Polis, das Gesetz und die Selbstbestimmung 46 I 9. Der Einzelne und das Ganze 53 I 10. Nichtmedizinische Heilkunde 55 I 11. Mawangdui. Frühe Heilkunde in China 58 I 12. Der biologische Mensch ist in jeder Kultur identisch. Warum nicht auch die Medizin? 63 I 13. Das Körperbild des Gelben Kaisers 66 I 14. Die Geburt der chinesischen Medizin 68 I 15. Die Spaltung der Elite 70 I 16. Die Ansicht des Sichtbaren und die Ansichten zu dem Unsichtbaren 72 I 17. Staatsidee und Körperbild 74 I 18. Abschied von Dämonen und Geistern 77 I 19. Die neuen Erreger und die Moral 78 I 20. Medizin ohne Arzneikunde 87 I 21. Arzneikunde ohne Medizin 92 I 22. Die rätselhaften Parallelen 94 I 23. Der Beginn der Medizin in Griechenland 99 I 24. Das Ende der Monarchie 101 I 25. Störenfriede und Scherbengericht 105 I 26. Ich sehe was, was du nicht siehst 108 I 27. Selbstheilungskräfte: selbstverständlich? 115 I 28. Die Chaos-Angst der Konfuzianer 117 I 29. Medizin: Ausdruck allgemeiner Befindlichkeiten 121 I 30. Die Eigendynamik eines Bildes nach dem Verblassen des Vorbildes 125 I 31. Die Stunde der Zergliederer 128 I 32. Vielfältige Welterfahrungen 131 I 33. Griechische Medizin und römisches Unverständnis 132 I 34. Krankheit als Stillstand 134 I 35. Haupt und Glieder 135 I 36. Die Wiederentdeckung der Ganzheitlichkeit 137 I 37. Den Körper zu einer Aussage bewegen 139 I 38. Galenos von Pergamon: Sammler in allen Welten 141 I 39. Die antike Pharmakologie Europas 143 I 40. Das Rad des Fortschritts dreht sich nicht mehr 145 I 41. Konstanz und Diskontinuität der Strukturen 147 I 42. Arabisches Zwischenspiel 149 I 43. Die Tang-Zeit: kulturelle Vielfalt und konzeptuelle Leere 151 I 44. Die Veränderungen zur Song-Zeit 154 I 45. Die Autorität des fernen Altertums 756 I 46. Zhang Ji kommt zu späten Ehren 158 I 47. Die chinesische Pharmakologie 159 I 48. Das Diagnose-Spiel 161 I 49. Der Arzt als Angestellter des Apothekers 162 I 50. Die Fackeln europäischer Antike wieder zum Leuchten bringen 164 I 51. Der Primat des Praktischen 168 I

52. Die Vielfalt der Heilkunde 172 I 53. Welches Vorbild für eine neue Medizin? 174 I 54. Das eigentliche Erbe der Antike / 76 I 55. Galenismus als Antiquitätenhandel 179 I 56. Integration und Reduktionismus im China der Song-Zeit 181 I 57. Die neue Freiheit, das Wissen zu erweitern 185 I 58. Heilung für den Staat als Heilung für den Organismus 186 I 59. Gefangen im Käfig der Tradition 188 I 60. Xu Dachun, Giovanni Morgagni und die intraabdominalen Abszesse 191 I 61. Akupunkteure, Friseure, Masseur 194 I 62. Keine wissenschaftlichen Revolutionen in der Medizin 198 I 63. Die Entdeckung neuer Welten 199 I 64. Paracelsus: Wirrgeist mit Überblick 202 I 65. Haltbare und unhaltbare Gitterstäbe 205 I 66. Die schönsten Antiquitäten und die modernsten Bilder in einem Raum 207 I 67. Harvey und die Magna Charta 209 I 68. Ein cartesianisches Etui für den Blutkreislauf 213 I 69. Es lebe die Peripherie! 215 I 70. Aus dem Wartehäuschen in die Gefängniszelle 217 I 71. Gefühle ziehen in die unteren Theile des Körpers 220 I 72. Homöopathie ist keine Medizin 222 I 73. «Gott mit uns» auf dem Koppelschloß 227 I 74. *Medicine Independent of Theology* 228 I 75. Virchow: der Mann des Todes als Interpret des Lebens 229 I 76. Robert Koch: reine Wissenschaft? 240 I 77. Händewaschen, Sauberkeit 242 I 78. AIDS: Die Krankheit, die paßt 245 I 79. China im 19. Jahrhundert: ein neuer Käfig tut sich auf 248 I 80. Die zwei Grundvorstellungen der Medizin 249 I 81. Wertfreie Biologie und kulturelle Deutung 250 I 82. Transitvisum und Verheißung 253 I 83. Hohn, Spott, Schmähungen für die chinesische Medizin 254 I 84. Traditionelle Medizin in der VR China: Vertrauen auf die Naturwissenschaften 256 I 85. Die Araber des 20. Jahrhunderts oder das Gedränge im Laufstälchen 258 I 86. Wenn das Licht von rückwärts kommt 260 I 87. Am Anfang ist das Wort 261 I 88. Verlernt, mit der Natur zu leben 262 I 89. Theologie ohne *theos* 265 I 90. Alles wird gut 266 I 91. Alleingelassen im Computertomographen 267 I 92. Heilkunde und Energiekrise 268 I 93. TCM: Westliche Ängste, chinesische Versatzstücke 270 I 94. Harmonie statt Krieg 274 I 95. Der Verlust der Mitte 275 I 96. Zufriedene Patienten im Supermarkt der Möglichkeiten 276 I 97. Es herrscht wieder Aufbruch 278 I 98. Das Lego-Spiel der einen Welt 279 I 99. Vision der Einheit über aller Vielfalt 281 I Nachwort 285 I Anmerkungen 289 I Index der Personennamen 292